

Riesenbeck. Die erste Fohlenauktion bei Riesenbeck International war ein voller Erfolg: Elf möglicherweise angehende Stars brachten einen Durchschnittspreis von 15.700 Euro.

Neben dem Sport standen beim CSI Riesenbeck International möglicherweise zukünftige Weltklassepferde im Mittelpunkt bei der ersten Fohlenauktion am Samstagnachmittag. Die Premiere konnte sich sehen lassen: Elf Fohlen wurden verkauft, ein Durchschnittspreis von 15 700 Euro erzielt. Das Westfälische Pferdestammbuch hat in Zusammenarbeit mit der Hengststation der Ludger Beerbaum Stables GmbH Nachwuchs von „sehr guten Hengsten und Leistungsstämmen der Mütter“ ausgewählt. So formulierte es Toni Hassmann, der für die Vermarktung der Springabteilung mitverantwortlich ist. Sein Fazit: „Von einem solchen Durchschnittspreis können andere nur träumen!“

Das Resultat konnte sich sehen lassen: 37 000 Euro wurden für ein Goldberg-Fohlen erzielt, das von einem Hengstaufzüchter aus dem Rheinland ersteigert wurde. Weitere Fohlen gingen nach Syrien und Kanada. Madeleine Winter-Schulze, der Ludger Beerbaums Chaman ja gehört, kaufte einen Chaman-Nachkommen. Meredith und Markus Beerbaum, erwarben ebenso ein Fohlen. Ludger Beerbaum selbst erstand einen Monte Bellini-Nachkommen.

Carsten Lenz, Verkaufsleiter Springen beim Westfälischen Pferdestammbuch, war begeistert und äußerte einen Wunsch: „Das ist eine mehr als gelungene Premiere. Wir hatten eine sehr gute, hochprofessionelle Zusammenarbeit.“ Er würde sich sehr freuen, an selber Stelle 2016 wieder eine solche Auktion wiederholen zu können.